

Agile Verträge

Agile Verträge sind rechtliche Rahmenbedingungen, die speziell auf die Flexibilität und Anpassungsfähigkeit agiler Projekte zugeschnitten sind. Sie fördern eine kooperative und transparente Zusammenarbeit zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer, wobei iterative Fortschritte und Feedbackschleifen im Vordergrund stehen.

WESHALB AGILE VERTRÄGE?

Agile Verträge kommen zum Einsatz, wenn Projekte durch unspezifische oder sich ändernde Anforderungen gekennzeichnet sind. Sie bieten die nötige Flexibilität, um auf unvorhersehbare Änderungen zu reagieren und fördern gleichzeitig eine enge Zusammenarbeit zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer.

Das Agile Manifest betont: „Customer collaboration over contract negotiation“ – die Zusammenarbeit mit dem Kunden steht über Vertragsverhandlungen. Agile Verträge stellen sicher, dass trotz dieser Flexibilität klare Rahmenbedingungen für Kosten, Leistungserwartungen und Rechtssicherheit geschaffen werden.

AGILE VERTRAGSARTEN

- **AGILER FESTPREIS:** Eine Anpassung des klassischen Festpreismodells, die Flexibilität während der Umsetzung ermöglicht. Der Leistungsumfang kann angepasst werden, während die Kosten konstant bleiben.
- **TIME & MATERIAL:** Abrechnung nach tatsächlichem Aufwand (Zeit und Material), ideal für Projekte mit unklarem Umfang und häufigen Änderungen.
- **RISK SHARE UND PROFIT SHARING:** Diese Modelle teilen Risiken und Erträge zwischen den Vertragsparteien und fördern eine partnerschaftliche Zusammenarbeit.
- **BEZAHLUNG NACH PRODUKTIVITÄT:** Verträge, welche die Vergütung an die Produktivität und den Mehrwert des Projekts knüpfen.

WICHTIGE ERFOLGSFAKTOREN

- **VERTRAUEN UND KOMMUNIKATION:** Eine offene und regelmäßige Kommunikation sowie ein hohes Mass an Vertrauen zwischen den Parteien sind essenziell.
- **TRANSPARENZ:** Agile Verträge fördern Transparenz bezüglich Zeit, Kosten und Fortschritt, was für den Erfolg eines Projekts entscheidend ist.
- **FOKUS AUF ZUSAMMENARBEIT:** Agile Verträge betonen die Kooperation und iterative Zusammenarbeit zwischen den Parteien statt starrer vertraglicher Verpflichtungen.

VORTEILE

- **FLEXIBILITÄT:** Agile Verträge ermöglichen eine Anpassung des Projektumfangs während der Entwicklung. Durch Klauseln wie „Change for free“ können festgelegte Spezifikationen durch neue ersetzt werden, ohne dass zusätzliche Kosten entstehen.
- **RISIKOAUFTEILUNG:** Modelle wie „Risk Share“ oder „Money for Nothing“ verteilen das finanzielle Risiko fair zwischen den Parteien.
- **WERTORIENTIERUNG:** Nutzenbasierte Verträge wie „Profit Sharing“ und „Pay per Use“ stellen den geschäftlichen Mehrwert und erfolgreiche Ergebnisse in den Vordergrund.
- **PLANBARE KOSTEN:** Der „Festpreis pro Sprint“ ermöglicht eine genaue Kostenkontrolle und Vergleichbarkeit zwischen den Sprints.
- **MOTIVATIONSSTIEGERUNG:** Agile Verträge schaffen Anreize für hohe Leistung, da die Vergütung oft mit dem Erfolg des Projekts verknüpft ist.

NACHTEILE

- **HOHER ABSTIMMUNGSAUFWAND:** Agile Verträge erfordern eine kontinuierliche Abstimmung und Kommunikation zwischen den Parteien, was Zeit und Ressourcen erfordert.
- **UNKLARER LEISTUNGSUMFANG:** Da Änderungen häufig vorkommen, kann es für beide Seiten schwierig sein, den genauen Leistungsumfang von Anfang an festzulegen.
- **VERLÄNGERTE PROJEKTLAUFZEITEN:** Die Flexibilität agiler Projekte kann zu längeren Laufzeiten führen, wenn Anforderungen mehrfach angepasst werden.
- **ERHÖHTER PRIORISIERUNGSDRUCK:** Da der Leistungsumfang flexibel bleibt, besteht ein ständiger Druck, Aufgaben und Features zu priorisieren, was zu Konflikten führen kann.
- **ERHÖHTE KOSTEN:** Durch die ständige Anpassung und Iteration können die Gesamtkosten höher ausfallen als bei starren Verträgen.